

# Editorial



Iris Oberle, Redaktorin und Verlagsmitarbeiterin

**H**aben Sie sich auch schon gefragt, wie viele alte (Blechblas-) Instrumente in Kellern oder Dachstühlen wohl herumliegen? Bevor ich den Titelbericht dieser Ausgabe gelesen habe, sind mir auf Fotos immer als erstes die alten Instrumente aufgefallen. Oftmals habe ich mich dabei ertappt, wie ich mir Geschichten über diese ehrwürdigen Posaunen, Trompeten und Co. ausgedacht habe. Woher sie wohl kommen? In wie vielen Händen sie schon gelegen haben? Zu welcher Zeit sie entstanden sind und in wievielter Generation sie schon weitergegeben wurden? Seit dem Beitrag unseres geschätzten Alois Winiger weiss ich: Nicht alles, was alt aussieht, ist auch alt. Ein bisschen wehmütig hat es mich zu Beginn gestimmt, nahm es mir doch die Illusion meiner geistigen Abenteuer. Beim Durchlesen jedoch wurde mir bewusst, dass bei der Herstellung historischer Instrumente die Vergangenheit durchaus eine grosse Rolle spielt. Sie werden überrascht sein, was alles dahintersteckt.

Auch der zweite Bericht in der neuen BRASS BAND hat mich in Staunen versetzt. Joel Collier erzählt von seinem Interview mit James Gourlay, Direktor der River City Brass aus Pittsburgh, Pennsylvania. (Vielen Dank an dieser Stelle unserem Kurt Bohlhalter: für diese und alle anderen Übersetzungen aus dem Englischen oder Französischen ... wie sehr ich dich um deine perfekten Fremdsprachenkenntnisse beneide!). Wussten Sie, wie Brass in den USA funktioniert? James Gourlay ist nicht nur Musiker und Dirigent, sondern auch Geschäftsführer der 4-Millionen-Dollar-Firma. Der Schotte ist glücklich in den USA, nur einen Traum konnte er sich und seiner River City Brass noch nicht erfüllen!

Meine Lieblingsbeiträge sind jene, in denen Geschichten erzählt werden, wo es um Menschen, um Vereine, um Bands geht. Einmal kurz ins Leben anderer eintauchen; etwas noch nie Gehörtes erfahren, von hart erkämpften Erfolgen oder Nachwuchssorgen der Brassbands hören, Musiklager hautnah nacherleben ... Vielleicht interessieren Sie sich eher für Wettbewerbsresultate, oder aber Sie setzen das Augenmerk auf die Bilder und bringen so die Eindrücke in Ihr Wohnzimmer. Was auch immer Ihnen am besten zusagt: In unserer neuen BRASS BAND ist für jeden etwas dabei. Und wenn nicht, lassen Sie es uns wissen. Ganz viel Spass beim Lesen.

*«Warum begeistern mich die Geschichten?  
Weil sie mitten aus dem Leben gegriffen sind.»*